

## Die Weinbruderschaft Ortenau strebt die 100. Mitgliedschaft an



Von Hubert Röderer  
Di, 31. Januar 2023  
Offenburg

Der Ordensmeister begrüßt auch vier Frauen als Neumitglieder. Gala-Abend wurde in Nesselried gefeiert.



Winfried Köninger (r). gratulierte Günter Lehmann. Foto: Hubert Röderer

"Wir nähern uns mit großen Schritten der Zahl 100", sagte Winfried Köninger am Ende des jüngsten Gala-Abends der Weinbruderschaft Ortenau im Gasthaus Engel in Nesselried. Das Ziel sei, so Günter Fröhlich, Stellvertreter des Vorsitzenden ("Ordensmeisters"), die magische Marke im Jahr 2024 zu knacken, zum 15-jährigen Bestehen dieses Zirkels, der bisweilen immer noch als elitär oder antiquiert angesehen wird, das aber beim besten Willen nicht sei.

Das liege einzig am historisch bedingten Namen. Auf keinen Fall sollen sich Frauen ausgegrenzt fühlen, im Gegenteil, so Köninger: "Alle, die sich mit dem Gedanken tragen, dem Verein beizutreten, sollen sich einfach am Begriff Brüderlichkeit orientieren." Gerade unter den Weinguides, die in den vergangenen Jahren von der Volkshochschule Ortenau in Kooperation mit dem Weinparadies Ortenau e.V. ausgebildet wurden – 2022 erfolgte bereits der 13. Kurs –, zeigten immer mehr Frauen Interesse, sich der 1999 von 14 Interessierten gegründeten Weinbruderschaft anzuschließen: "Unter den sechs Neumitgliedern, die wir heute aufnehmen können, sind vier Frauen."

Die Mitgliederurkunde wird allen "Neuen" regelmäßig beim Gala-Abend zum Jahresbeginn verliehen. Einzige Bedingung,

die erfüllt werden muss, ist die Teilnahme an mindestens zwei Veranstaltungen im Vorjahr. Köninger stellte abermals klar: Die Mehrzahl der Mitglieder habe beruflich mit Wein nichts zu tun, sie seien eben von hoher Motivation beseelt, die Ortenauer Weine – und im Vergleich auch andere – kennenzulernen und zu genießen. Der Verein sei kein Winzerclub. Wobei es schön wäre, wenn der eine oder andere Profi sich anschließen würde.

Beim Gala-Abend steht die Kombination aus einem Mehrgänge-Menü und darauf abgestimmten Weinen aus der Region im Mittelpunkt. Für die Küche konnte einmal mehr Karl-Heinz Lott mit seiner Brigade höchstes Lob abholen, auch "Ordenskellermeister" Frank Palmer bekam für die Weinauswahl viel Applaus. Den ernteten auch Zauberünstler Deger Dereli und Günter Lehmann, seit 2001 Chef der Alde Gott Winzer Sasbachwalden (WG): Bei der jährlichen Blindverkostung des Weinbruderschaftsweins – Motto stets: Welcher Wein schmeckt am besten? – setzte sich deren Weißburgunder klar durch. "Er entspricht mit seiner Birne- und Apfelschale-Aromatik dem Ideal", sagte Köninger, als früherer Weinbauberater sei er mit seiner Empfehlung, in der Ortenau auf den Weißburgunder zu setzen, in der Region nicht immer auf Gegenliebe gestoßen, zum Glück habe sich dieser etabliert. Sichtlich stolz nahm Lehmann die Siegerurkunde entgegen. Als Ehrengast zugegen war Pierre Ruhlmann von der Weinbruderschaft St. Étienne in Kientzheim: Die elsässische "Confrérie" geht auf das 14. Jahrhundert zurück und ist eine der ältesten Frankreichs. Ihren Sitz hat sie im Schloss von Kientzheim, in dessen Keller 60.000 Weinflaschen lagern.

Die zweite von elf Veranstaltungen der Weinbruderschaft in diesem Jahr findet am 8. Februar bei der WG Waldulm statt. Thema: Rebsorten und ihre Synonyme.

#### DIE REDAKTION EMPFIEHLT

### Alle Fasnachts-Umzüge 2023 in Südbaden in der Übersicht

Wenn Hexen mit dem Besen durch die Stadt fegen oder Waldgeister Kinder erschrecken, hat die Straßenfasnacht ihren Höhepunkt erreicht. Die wichtigsten in Südbaden Termine im Überblick.



---

Ressort: [Offenburg](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 31. Januar 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

---

## Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).